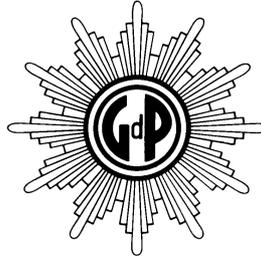


Pressemeldung



Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Bundesvorstand

<http://www.gdp.de>

gdp-pressestelle@gdp.de

Berlin, 4. April 2013

Bernhard Witthaut zum Polizeipräsidenten von Osnabrück berufen

**GdP-Bundesvorsitzender: Vorschlag des Innenministers
von Niedersachsen kam völlig überraschend**

Gremien beraten in den kommenden Wochen über Nachfolge

Berlin/Hannover. Der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Bernhard Witthaut, soll zum Polizeipräsidenten der Polizeidirektion Osnabrück berufen werden. Das gab der Innenminister von Niedersachsen, Boris Pistorius, bekannt. Die Entscheidungen über personelle Veränderungen in den mit politischen Beamten besetzten Spitzenfunktionen in der Polizei dieses Bundeslandes obliegen einzig und allein der Landesregierung. Witthaut: "Der Vorschlag des Innenministers ist für mich völlig überraschend gekommen. Es ehrt mich, wenn dann das Kabinett am kommenden Dienstag in Hannover dem Vorschlag von Boris Pistorius zustimmt."

Er sehe die neue Aufgabe als persönliche Herausforderung und zugleich als Chance, die Polizeidirektion Osnabrück gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen zu gestalten, so der GdP-Bundesvorsitzende. Seine als langjähriger Gewerkschafter gesammelten Erfahrungen könne er in das neue Amt einfließen lassen. Er wolle sich auch künftig den Belangen der Beschäftigten annehmen, zudem klare Positionen zu wichtigen Themen rund um die Öffentliche Sicherheit beziehen.

Wie Witthaut weiter sagte, werden die GdP-Gremien in den kommenden Wochen ausführlich über die Nachfolge an der Spitze der Gewerkschaft der Polizei beraten. Er gehe davon aus, dass Mitte Mai eine entsprechende Entscheidung gefallen sein wird.

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei, Bundesvorstand, Pressestelle

Pressesprecher:

Rüdiger Holecek – Mobil: 01 72 – 7 12 15 99

Bundesgeschäftsstelle_Berlin:

Stromstraße 4, 10555 Berlin

Telefon: (0 30) 39 99 21 (0) - 113/114/115/116/117

Telefax: (0 30) 39 99 21 - 190